Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Reisen nach Persien

nebst einer Beschreibung der wichtigsten Merkwürdigkeiten dieses Reichs

Mit Kupfern

Chardin, John

Frankfurt am Mayn, 1780

Illustration: Armenische Priester.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9947

Visual Library

Armenische Priester

Diaconus.

Sub=Diaconus.

Landesbibliothek Oldenburg

wenn sich ein Priester verheyrathet hat / darf

ihnen

Landesbibliothek Oldenburg

ihnen ein Creuz auf den Kopf gemacht, indem man ihnen die Haare übers Creuz abschneidet; darauf sondert man sie vierzig Tage lang von andern Menschen ab, während der Zeit sie dem Fasten und Beten obliegen müssen; und damit sie dieses desto besser beobachten können, dürfen sie mit keinem Menschen reden, das Sonnenlicht nicht sehen, und des Tages nicht mehr als einmal essen; nach diesen vierzig Tagen, müssen sie sich zwey Jahre lang des Fleischessens enthalten; hernach leben sie wie die andern Ordensgeistliche auch.

Wenn ihnen die Haare, die man ihnen auf dem Kopf über das Creuz abgeschnitten hat, wieder wachsen, so schneidet man sie ihnen nicht aufs neue ab, sondern man macht ihnen eine Crone, die zum Andenken der Dornencrone Christi dienen soll. Weil nun alle Armenier glauben, diese Crone wäre das stärkste äussere Kennzeichen eines Christen, das sie an sich haben könnten, so tragen alle Armenier, sowohl Geistliche als Weltliche, eine solche Crone auf dem Kopf. Die Weltgeistliche sind alle vom Priesterorden. Man nennt sie Derder. Sie dürfen sich verheyrathen, wie die Laien; aber die sieben ersten Tage, wenn sich ein Priester verheyrathet hat, darf